

## Erlebnis Klangwelt Toggenburg und Appenzell

Am Samstagmorgen, den 25. August 2018 trafen sich die Kirchenchörler von Neuenkirch auf dem Parkplatz Gärtnerweg für den zweitägigen Vereinsausflug. Mit dem Car ging es zügig Richtung Ostschweiz. Nach der angenehmen und sicheren Fahrt durch unseren Chaffeur Walti vom Bassregister erreichten wir Alt St. Johann im Toggenburg. Von dort schwebten wir bequem mit der Gondelbahn auf die Alp Sellamatt. Nach dem Kaffeehalt stiegen wir zur Bergkapelle hinauf und wurden dort von Alphornklängen begrüsst. Anschliessend durften wir unter kundiger Anleitung vom Toggenburger Jodler Christian Metzler die Eigenheiten des traditionellen Naturjodels kennen lernen. Das mehrstimmige „johlen“, wie man im Toggenburg sagt, wurde angeführt vom Vorjodler Christian und begleitet vom Dreiklang der Talerschwinger. Die gute Akustik dieser wunderschönen Kapelle ermöglichte es, unsere neu entdeckten Talente zu fördern und zu einem harmonischen Klangerlebnis zu entfalten. Anschliessend wanderten wir auf dem Klangweg durch die Toggenburger Berglandschaft. Trotz leichtem Nieselregen wurde jede Klanginstallation ausprobiert und wir liessen uns durch die Vielfältigkeit der Töne in der Natur begeistern. In der Klangschmiede in Alt St. Johann erklärte uns der Glockenschmied das Zusammenspiel von Feuer, Eisen und Klang. Wir lernten den Unterschied zwischen Glocken, Schellen und Rollen kennen und konnten mitansehen wie eine Schelle aus rohem Eisenblech geschmiedet wurde. Im oberen Stock des Hauses erforschten wir unsere eigene Stimme und verschiedene Instrumente. Man konnte sogar den eigenen „akustischen Fingerabdruck“ aufzeichnen lassen. Das Zusammenspiel von Klang, Resonanz und Brauchtum hat uns alle begeistert.

Nach einem kurzen Bustransfer erreichten wir das Hotel Hirschen in Wildhaus. Wir genossen ein feines Nachtessen und ein gutes Glas Pinot Noir aus der Ostschweiz. Bei angeregten Gesprächen, einem feinen Kaffee oder einem süffigen Hausbier liessen wir den Abend ausklingen. Müde und mit vielen Eindrücken schlummerten wir schon bald dem neuen Tag entgegen.

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück verliessen wir das Toggenburg und fuhren über die Schwägalp in den Hauptort von Appenzell-Ausserrhoden. Der Himmel war wieder blau und die Sonne schien, nur der Säntis war noch umgeben von Nebelschwaden und einigen Wolken. In Urnäsch besuchten wir das Brauchtummuseum Appenzell. Dort wurde uns in eindrücklicher Art das Appenzeller Brauchtum näher gebracht. Ausgestattet mit einem Geröll oder mit Schellen konnte man sich selber als „schöne“, „schö-wüeschte“ oder als „wüeschte“ Silvesterchlaus fühlen. Die Alpabfahrt, die als „Der schönste Tag im Bauernjahr“ bezeichnet wird, konnten wir bei der Anfahrt ins Toggenburg sogar live miterleben. Dieser Brauch zeigt die Sennen in ihren farbigen Trachten, das Vieh mit Glockengeläute und die drei schönsten Kühe mit Kopfschmuck und den Senntumschellen mit verzierten Riemen und noch vieles mehr.

Während dem Besuch im Hauptort Appenzell flanierten wir durch die malerischen Strassen, genossen ein „Quöllfrisch“ oder einen Appenzeller Biber.

Nach zwei erlebnisreichen und eindrücklichen Tagen chauffierte uns Walti mit dem Car wieder zurück nach Neuenkirch. Durch das Miteinander unterwegs sein, wandern, plaudern und lachen konnten wir viel Energie tanken für die Proben und Aktivitäten des Vereinsjahres.